

# Mein perfektes Wochenende

**TYLER BRÛLÉ**, Chefredakteur der Lifestyle-Bibel „Monocle“ und Mr. Zeitgeist, hat Sinn für Stil – und ein Haus in Meran.

**S**üdtirol hatte für mich immer eine mystische Seite. Es ist nicht nur die Lage, auch die Geschichte, Politik, die es zu etwas ganz anderem machen. Ich bin damit aufgewachsen. Als meine Eltern 1976 von den Olympischen Spielen in Innsbruck zurückkamen, brachten sie aus Bozen wunderbare Spielsachen mit, eine Ritterburg, Kleidung, all die Fotos von den Laubengassen. Ich war in Österreich, Italien, der Schweiz. Aber irgendwie blieb Südtirol ein Ort, an den ich es nie geschafft habe.

Vor drei Jahren haben wir dann eine Reise geplant, nach Bozen, Meran, und vor einem Jahr dort live gesendet und Leute aus aller Welt eingeflogen. Im Sommer. In England kennt das keiner. Meine Mutter, Mitarbeiter, Freunde – alle waren hin und weg: Sonne, mediterrane Lässigkeit, Piazza, Palmen, Zypressen, dahinter Bergspitzen, in Meran überladene Architektur der Habsburger, Parks, Waldschlösser, Weinberge. Am Ende habe ich mir in Meran ein Haus gekauft, das ich derzeit umbauere. Südtirol ist das Shangri-La Europas, ein verstecktes Paradies.

Mich interessieren Städte, ich bin kein Wanderer oder Radfahrer. In Bozen tauche ich mit Vergnügen in dieses deutsch-italienische Leben ein, würde bei Pur Südtirol vorbeischaun, die neue Röstmarke von Kaffeesommelier Valentin Hofer kaufen, bei Acherer Pralinen probieren, Schokoduett mit fri-

scher Himbeere, und bei Moessmer oder Oberrauch-Zitt stöbern. Sehr schön sind Lodendecken, erstaunlich günstig. Die Werkstattkooperative Akrat, „genauso“ bedeutet das im Dialekt, recycelt Hocker, Lampen, Stühle, ziemlich spannend. Mittags trinke ich gern ein kühles Glas Weißwein, Terlaner, im „Kaiserkron“ oder auf der Terrasse vor dem Hotel „Laurin“.

Wenn ich etwas mitbringen müsste, wäre es Naturkosmetik von Trehs aus dem Sarntal oder Italian Single Malt Whisky aus der Destillerie Puni in Glurns, allein die Ziegelarchitektur von Werner Tscholl, großartig – genauso wie das höchste, neueste Museum Südtirols, das von Zaha Hadid entworfene Messner Mountain auf dem Kronplatz.

Ich würde unbedingt eine Nacht im Eisacktal schlafen. Man parkt das Auto in Barbian und läuft zum „Gasthof Bad Dreikirchen“, ein eleganter Hof aus dem 14. Jahrhundert, grandiose Aussicht, perfekt gelegener Pool, sehr guter Weinkeller – und das Essen wird mit Liebe gekocht. Ich schätze die Rigorosität dort, den Luxus, einmal nicht wählen zu müssen. Es wird für dich gewählt.

Und in Meran ist man mit der Gondel des „Vigilius Mountain Resort“ in sieben Minuten in einer anderen Welt. Ich habe einen Berg Zeitschriften gekauft, viel geschlafen, viel gelesen, am Pool gelegen. Nach Weihnachten war das. Draußen lag meterhoch Schnee, man



„Südtirol ist das Shangri-La Europas. Ein verstecktes Paradies.“

Tyler Brülé

sah nur Lärchen, Berge, sonst nichts. Am liebsten esse ich in der Stube dort, Kaiserschmarrn. Oder ein gutes Schnitzel im „Forsterbräu“ in Meran. Die besten Bratkartoffeln meines Lebens habe ich auf „Castel Fragsburg“ gegessen, eines meiner Lieblingshotels, ein altes Jagdschloss, fantastischer Service, Blick über das Tal. Ein Muss ist morgens das Rührei im lichten Speisesaal des neuen „Ottmanngut“, ein kleines, feines Hotel in den Weinbergen Merans, wie es sein soll: junge, engagierte Betreiber, antike Möbel, Stuck, Palmen, fünf Minuten ins Zentrum.

In den Lauben muss ich zu Frasnelli, so einen Laden gibt es außerhalb Italiens nicht mehr: geschmiedete Messer, Kaffeetassen, tschechische Gläser, Zitronenpressen, alles, was man im Haus braucht. Hutter hat schöne Filz- und Strohhüte, eine alte Manufaktur. Männermode ist noch ein Problem, wir sollten einen Laden aufmachen.

Eine Air Südtirol haben wir bereits entworfen: Flugbegleiter tragen Lodenjanker, schenken Wein und Apfelsaft aus. Das war ernst gemeint. Südtirol müsste schon besser angebunden sein; Bozen sollte von Hamburg, Frankfurt, London, Paris, Wien direkt angefliegen werden, nicht Verona oder Innsbruck. Südtiroler haben so viel zu bieten. Wenn ich über die Grenze fahre, spüre ich sofort: Die Menschen sind viel sonniger, zufriedener als im Engadin. ■

➔ **Bozen** Genussmarkt Pur Südtirol, *Perathonerstr. 9*, [www.pursuedtirol.com](http://www.pursuedtirol.com) • Acherer Patissier, Chocolatier, *Leonardo da Vinci Str. 1/D*, [www.acherer.com](http://www.acherer.com) • Moessmer, *Musterplatz 3*, [www.moessmer.it](http://www.moessmer.it) • Oberrauch-Zitt, *Lauben 67*, [www.oberrauch-zitt.com](http://www.oberrauch-zitt.com) • Akrat Recycling, *Matteotti Platz 2*, [www.akrat.org](http://www.akrat.org) • „Parkhotel Laurin“, *Laurinstr. 4*, [www.laurin.it](http://www.laurin.it) • „Zur Kaiserkron“, *Musterplatz 2*, [www.kaiserkron.bz](http://www.kaiserkron.bz) ➔ **Sarntal** Sarner Natur, *Reinswald 87*, [www.trehs.com](http://www.trehs.com) ➔ **Glurns** Puni Destillerie, *Am Mühlbach 2*, [www.puni.com](http://www.puni.com) ➔ **Eisacktal** „Gasthof Bad Dreikirchen“, *Barbian*, [www.baddreikirchen.it](http://www.baddreikirchen.it) ➔ **Lana** „Vigilius Mountain Resort“, *Pawigl 43*, [www.vigilius.it](http://www.vigilius.it) ➔ **Meran** Forsterbräu, *Freiheitsstr. 90*, [www.forsterbrau.it](http://www.forsterbrau.it) • „Castel Fragsburg“, *Fragsburg 3*, [www.fragsburg.com](http://www.fragsburg.com) • „Ottmanngut“, *Suite & Breakfast, Verdistr. 18*, [www.ottmanngut.it](http://www.ottmanngut.it)